

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,



Jerusalem – das ist eine faszinierende Stadt, die jeden Besucher beeindruckt. Ein Spaziergang durch die Stadt ist heute problemlos möglich. Das war nicht immer der Fall. Sari Nusseibeh, Palästinenser, Jahrgang 1949, und Amos Oz, Israeli, Jahrgang 1939, sind beide in Jerusalem aufgewachsen, keine fünfzig Meter voneinander entfernt, jeder in seiner eigenen Welt, durch eine unüberwindliche Grenze vom anderen getrennt. Heute sind sie befreundet und engagieren sich beide für eine friedliche Lösung des Nahostkonflikts.

In ihren literarischen Autobiographien erzählen Sari Nusseibeh und Amos Oz die Geschichte des eigenen Volkes. Die beiden Autoren haben dafür 2010 gemeinsam einen der höchstdotierten Literaturpreise Deutschlands erhalten. In der Begründung hieß es: „Mit der Entscheidung wird zugleich das Engagement der Autoren für eine Versöhnung beider Nationen und eine dauerhafte gewaltlose Koexistenz zweier Staaten geehrt.“

Sari Nusseibeh forderte in seiner Dankesrede dazu auf, „...dass wir unserer Fähigkeit vertrauen, Wunder zu wirken, der Fähigkeit, Dinge zu bewirken, auch wenn sie noch so wenig machbar erscheinen mögen.“ Und Amos Oz führte abschließend aus: „Es bedeutet mir eine große Freude und eine große Ehre, den Siegfried Unseld Preis mit meinem Freund Sari Nusseibeh zu teilen. Doch der größte Preis, den ich eines Tages mit Sari zu teilen hoffe, ist der Frieden.“

Diesen Preis wünschen wir ihm und uns allen von ganzem Herzen!

Ihre Freunde des Caritas Baby Hospital

Nachrichten vom Caritas Baby Hospital

Neuer Behandlungsrekord

Im Jahr 2015 wurden im Caritas Baby Hospital fast 40.000 Kinder behandelt – so viele Patienten wie noch nie in der über 60-jährigen Geschichte des spendenfinanzierten Krankenhauses. Das teilte der Trägerverein Kinderhilfe Bethlehem anlässlich seiner [Generalversammlung in Luzern](#) mit.

Allgemeine Informationen

Palästinensische Lehrerin gewinnt internationale Auszeichnung



Hanan Al Hroub, eine palästinensische Lehrerin, hat die internationale Auszeichnung [Global Teacher Prize](#) für ihre besonderen Lehrmethoden gewonnen. Hanan Al Hroub setzte sich gegen rund 8.000 Mitbewerber durch und erhält ein Preisgeld von einer Million Dollar. Es ist der höchstdotierte Preis der pädagogischen Welt. Papst Franziskus gab die Gewinnerin in einer Videobotschaft bekannt.

Hanan Al Hroub ist in einem Flüchtlingslager nahe Bethlehem aufgewachsen. Sie hat sich auf die Arbeit mit Schülern spezialisiert, die Gewalt gesehen oder erlebt haben. Bei der von ihr entwickelten Methode lernen die Schüler durch Schauspiel, mit Konflikten umzugehen: [„No to Violence“ durch „Playing and Learning“](#). Der Fokus liegt auf dem Aufbau einer vertrauensvollen, respektvollen, ehrlichen und liebevollen Beziehung. Sie ermutigt ihre Schüler, zusammenzuarbeiten, auf die Bedürfnisse des anderen zu achten und positives Verhalten zu belohnen. Ihre Methode führt zu einem Rückgang von Gewaltverhalten.

Franziskaner eröffnen Museum in Jerusalem

Im März wurde das [Terra Sancta Museum](#) eröffnet, das den Wurzeln des Christentums und der Erhaltung seiner heiligen Stätten gewidmet ist. Es ist der erste von drei Museumsabschnitten, heißt [Via Dolorosa](#) und befindet sich im Konvent der Geißelung, dem Ort der Verurteilung Jesu (2. Station des Kreuzweges). Kurzfilme, Musik und Stimmen begleiten die Besucher durch die Säle und erinnern sie daran, dass sie hier am Ursprung des Christentums stehen.

Pierbattista Pizzaballa ist Nachfolger von Patriarch Fouad Twal

Jerusalem bekommt einen neuen römisch-katholischen Bischof: Papst Franziskus hat den Rücktritt aus Altersgründen des lateinischen Patriarchen Fouad Twal angenommen, wie der Vatikan Ende Juni bekanntgab. Apostolischer Administrator des Bistums wird der ehemalige Kustos des Heiligen Landes, Franziskanerpater Pierbattista Pizzaballa.

Veranstaltungen

„Leben hinter der Mauer“ – Christen im Heiligen Land



Dr. Hiyam Marzouqa, Chefärztin des Caritas Baby Hospital, hielt den [Festvortrag beim Fest der Freunde und Förderer des Exerzitienhauses HohenEichen](#) in Dresden. Sie schilderte das tägliche Leben im „Lande Jesu“: die politischen und sozialen Repressalien, welche durch die von Israel errichtete Mauer entstanden sind und unter denen vor allem die Christen leiden.

Musikalisch begleitet wurde Hiyam Marzouqa von Gilbert Yammine am Kanun, einer orientalischen Zither. Der in Deutschland lebende Libanese begeisterte nicht nur durch sein virtuoseres Spiel auf diesem Instrument, sondern auch beim Singen von arabischen Liedern im Duett mit Hiyam Marzouqa.

Lesenswert

- Sari Nusseibeh mit Anthony David:
Es war einmal ein Land. Ein Leben in Palästina.
Verlag Antje Kunstmann, München 2008
„Ein feinsinniges, trauriges und humorvolles Erinnerungsbuch, das neues Licht auf die Tragödie des Israel-Palästina-Konflikts wirft, zugleich ein lebendiges Bild der palästinensischen Gesellschaft.“ (Amos Oz)
- Amos Oz:
Eine Geschichte von Liebe und Finsternis.
Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2004
„Ein ergreifendes, melancholisches Werk, das für Sari Nusseibeh zu einer Offenbarung wurde und zum Anstoß, seine eigene Lebensgeschichte aufzuschreiben.“ (Bettina Marx im Deutschlandfunk)

Impressum

Freunde des Caritas Baby Hospital

Exerzitienhaus HohenEichen, Dresdner Str. 73, 01326 Dresden, Tel.: 0351 26164-0

E-Mail: info@freunde-cbh.de

Internet: www.freunde-cbh.de, <http://www.facebook.com/freunde.des.caritas.baby.hospital>

Spendenkonto:

Jesuitenmission, IBAN: DE61750903000005115582, BIC: GENODEF1M05,

Verwendungszweck: X49901 Baby Hospital Bethlehem